



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Tertio Calendas Januarii. Der XXX. Tag im Christmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

seine Capell oder Kammer/in eine Capell verändert / noch zur Zeit gesehen wird.
 Von hinnen Pontilara vorüber gehend/hat zum Thal der seligen Maria der Cister-
 censer/nun mehr der Fulienster Kloster/eine Capell geweyhet. Darnach aber nach
 Crespeyum, ein Statt in Valesia hingehend/ damit er den König in Engelland/
 under den Picardyschen Bränden/ in Bann thäte; als da ein neue Kirch von der
 Gräffin Eleonora auffbauet würde/ist er von den Seinen gefragt worden/ un-
 der welches Heiligen Anruffung die Kirch solte eingeweyhet werden/welchen er soll
 geantwort haben / wie man erzehlt / das sie dem ersten Martyrer solte geweyhet
 werden/ welche Weissagung dan darnach erfüllt worden; dan diese Kirch/ ist mit
 dem H. Erz martyrre Stephano, wie die Wort des Heiligen / ersten Anblicks/
 anzudeuten schienen / geheiliget / sonder ist ihm dem H. Thomæ Candelberger
 Martyrer/eingeweyhet worden. Der H. Thomas aber in Engelland wieder kehrt/
 als vom König der Fried gegleysnet/ist er mit demselben nicht lange Zeit sicher all-
 da verblieben/ dann etliche Trabanten/ damit sie des Königs Gnad und Gunst
 überkämen/seynd auß Normania/in Engelland übergefahen. Von hinnen aber
 nach Candelberg hingehend/haben sie denselben heiligen Bischoff/ nach eröffneten
 Kirchen-thüren/welche die Geistliche verschafft hatten verschlossen zu werden / da-
 mit sie den heiligen Bischoff erwarten/in der Kirchen/Kirchen-rauberisch getödt-
 tet. Derselbe aber ist mit der Cistercienser Cucull, welche er wie die Authores an-
 gezeichnet/lange Zeit getragen hatte/in äigner Kirchen / mit dem von Würmer
 gang angefüllten Harin Kleyd/ von vielen Wundervercken klar / begraben wor-
 den. Denselben Heiligen hat Alexander Pabst in die Zahl der Heiligen geschrie-
 ben/König Henrichen ein heylsame Buß/durch die gesandte cardinal auffgelegt/
 welche er auß dieser Ursach in Engelland geschickt/damit sie des heiligen Bischoffs
 Werd erforsten. Der heilige Leichnam aber ist darnach außgegraben/vom gott-
 losen König Henrichen dem Achten verbrent worden/mit wenigen durch Franck-
 reich zurück erhaltenen Reliquien,under welchen ist sein Haupt zu Königs-berg
 fleissig auffbehalten.

In Irland der selige marno:hus, von etlichen heilig genennt / Mönch und
 Abbt des Cistercienser Ordens / klar von Wundervercken. Dessen Leben an-
 noch in dem Dubliner Kloster Handschriftlich vorhanden / wohin des heiligen
 Manns Leib/ auß der Statt Portmanor erhaben ward: allwo noch ein besondere
 Capell under seinem Nahmens und ist sein Nahm auff diesen tag under die Or-
 dens Heilige angeschrieben.

TERTIO CALENDAS JANUARIIL.

Der XXX. Tag im Christmonath.

Joannes
 Abbas in

R in Friesland/dem Aldvertenker Kloster / nahe bey Grönigen / der selige
 Mönch Richardus, welcher gang Niederland mit dem Licht seiner Heilig-
 keit

Zeit erleuchtet/und seinen Nachkommelingen viele Exempel der Demuth/ Gehorsams/ Gottesfurcht und Gedult nachzufolgen hinterlassen. Endlich da er dieses Lebens-lauff rühmlich vollendet/ist er auß diesem gefährlichen Elend / zu der himmlischen Wohnung selig hingezogen; und ist sein Nahm under die Ordens-Heilige auff diesen dreysigsten Tag Christmonaths angeschrieben.

Zu Vacell in Hannonia, die Beysetzung des seligen Radulphi, dieses Orths ersten Abtes/welcher von Geburt ein Engländer/ ist Gott und den Menschen/wegen sonderbahrer Lebens-Heiligkeit/Lieb und werth gewesen; Philippo nemlich/ des Königs in Franckreich Sohn/Radulpho Vitomanensler Graffen/Nicolao Bischoffen zum Cambrey, und anderen Grosen/welche ihnerwie ein Vatter ehrten/und wie einen Heiligen verehrten. Zu dem Chor verpflichtet/ware von den Tagzeiten/entweder niemahl/oder gar selten abwesend/ob er zwar bisweilen mit dem auserlichen beschäftigt war. Dem Stillschweigen ergeben / underbrache die Befehl des nächtlichen Stillschweigens nicht auß jeder vorfallender / als nur auß hochdringender Ursach / vergönnt auch nicht andern zureden. Treu gegen des Closters Gutthäter / betete immer dar vor dieselbe / und verschaffte daß viele Mess-ämpter/ vor sie gehalten würden. Die Litanien der Heiligen/sprach er offter auß der Erden liegend. Wann er gezwungen ward auß dem Closter zugehen/ase er niemahl außser halb wann er denselben Tag wiederumb in das Closter kommen würde. Mit Gottes Eyffer entzündet / straffte er frey die Fürsten/wie er bisweilen den Vitomanensler Graffen Radulphum; jawohl auch Hugonem seines Closters Orthacl Stifftern gestrafft hat. Zu Zeit der Fruchtbarkeit/so viel Früchten er vermögt/hinterhielt er/damit zur Hungerszeit / er den Armen desto reichlicher auftheilen könnte. Die OrdensSagungen und Statuten, hielt er dem Buchstaben nach. Gedultig in Biedervertigen / hat ihme viele Verdiensten versamlet. Und also voller Verdiensten/als derselbe zum letzten kommen/hat er die Brüder umb verzeihung gebetten; und ist mit empfangenen Kirchen Sacramenten/Freytags/ im Jahr des Herren/ Tausent hundert ein- und fünfzig im Herzen entschlaffen/diesen dreysigsten Tag Christmonaths/nach zwanzig Jahren / gottsföchtiger Regierung. Sein Leib aber im Capitel-haus zur Erden bestattet/ist darnach aufgegraben/ und mit zimmender Ehr erhaben worden. Man sagt aber daß er durch das Leben/mit vielen Wunderwerken geleuchtet habe/under welchen ist dieses sehr berühmte/ daß er Fünff Tausent Arme mit wenigen Früchten reichlich erhalten habe.

In Teutschland/der Ehrwürdige Albertus, erster Portenser Abbt/ ein eyffriger Mann Clösterlichen Sagungen/welcher wegen der Tugend /nach dem Todt/ seiner gottselige Gedächtnuß hinterlassen; ist dem heiligen Ordens Calendar angeschrieben.

catalogo
SS. Ord.
Molanus
in Natalib
Sanctor.
Belgij ad
hanc die.

mirus in
chro. Cist.
ad ann.
1131.
Arnoldus
de Raiffe
in auctua-
rio ad mo-
lanum

Monu-
menta
domus.